

Deutsch lernen in Tel Aviv und Jerusalem

Letzter Aufruf für Deutschkurse A1-C2

Das Frühjahrstrimester beginnt in Jerusalem am 01.03.2020, die Einschreibung ist noch möglich. Auch in Tel Aviv sind in einigen Kursen noch Plätze frei.

Information und Einschreibung: Jerusalem 02-6508500 Tel Aviv 03-6060503

05.03. Donnerstag | Vortrag | Tel Aviv

Gefühle in den Zeiten des Kapitalismus

Die renommierte Soziologin **Eva Illouz** zeigt, dass der globale Kapitalismus eine intensive emotionale Kultur ausgebildet hat: Am Arbeitsplatz, in der Familie und in jeder Form von sozialen Beziehungen. Und mehr noch: Während ökonomische Beziehungen immer stärker durch Gefühle bestimmt werden, gilt für das Reich der Gefühle das Umgekehrte: Sie sind durch eine Ökonomisierung geprägt, die von der ersten Kontaktaufnahme bis zur Trennung das Gefühlsleben reguliert.

Der Vortrag wird live an die Volkshochschulen in Deutschland übertragen, daher ist nach Beginn kein Einlass mehr möglich.

Sprache: Englisch / **Eintritt frei, Anmeldung erforderlich.**

Goethe-Institut, Weizman Str. 4, 20:00 Uhr

05.03. Donnerstag | Vortrag | Jerusalem

1968er Film- und Vortragsreihe

Volker Schlöndorff und die 1968er

Der wichtige deutsche Regisseur Volker Schlöndorff setzte sich nicht nur im Rahmen des Episodenfilms „Deutschland im Herbst“ mit den Ereignissen des „Deutschen Herbstes“ 1977 auseinander. Viele seiner Filme spiegeln seine persönliche Meinung über die Gesellschaft und seine Ablehnung, sowohl des Schweigens der Eltern nach dem zweiten Weltkrieg, als auch der Reaktion von Staat und Polizei auf die berechtigte Kritik der jungen Generation. Als Abschluss der Retrospektive und Auftakt einer neuen Film- und Vortragsreihe wirft **Drorit Zilberberg** (Goethe-Institut) einen Blick auf Schlöndorffs Leben und zeigt seine enge Verbundenheit mit der 1968er Generation.

Sprache: Hebräisch

Goethe-Institut, Sokolov Str. 15, 19:00 Uhr

07.03. Samstag | Film | Haifa

Bauhausfrauen - mit einem Vortrag von Alona Nitzan-Shiftan

Regie: Susanne Radelhof, Deutschland 2019, 30 Min., Deutsch mit hebr. UT

Die Geschichte des Bauhauses ist von ihren männlichen Helden dominiert, die Künstlerinnen stehen bis heute im Schatten ihrer Kollegen. Doch wie erging es den Frauen am Bauhaus? Die Dokumentation zeichnet ein facettenreiches Bild weiblicher Kunst am Bauhaus und porträtiert – über Tagebucheinträge und Gespräche mit Nachfahren und Bauhauskenner*innen – visionäre und eigenwillige Frauen.

Cinemathek, HaNassi Blvd. 142, 16:00 Uhr

07.03. Samstag | Film | Rehovot

Climate Warriors - der Kampf um die Zukunft unseres Planeten

Regie: Carl-A. Fechner, Deutschland 2018, 86 Min., Deutsch/Engl. mit hebr. UT

100% erneuerbare Energie – das ist technisch längst möglich. Carl-A. Fehners neuer Dokumentarfilm zeigt, wie die weltweite Energiewende tatsächlich gelingen kann, und gibt Menschen eine Stimme, die unermüdlich für eine nachhaltige und gerechte Zukunft kämpfen.

Bimat HaNoar, Yaakov Str. 48 19:30 Uhr

09.03. Montag | Film | Tel Aviv

Why should I care?

Regie: Martin Steimann, Deutschland 2020, 92 Min., Deutsch

In Tel Aviv geraten Jugendliche aus Sderot und Hamburg auf der Bühne aneinander und stellen sich gegenseitig die Frage: „Was geht mich eure Geschichte an?“ Bevor es soweit kommen kann, müssen die Jugendlichen bei ihrer Israelreise als Gruppe zusammenfinden und die Eindrücke um sie herum verarbeiten. Eine herausfordernde Zeit voller Höhen und Tiefen, die alle an Ihre Grenzen bringt. Droht das Projekt womöglich zu scheitern?

Im Anschluss findet ein Gespräch mit dem Initiator des Projekts **Hédi Bouden** statt.

Goethe-Institut, Weizman Str. 4, 19:30 Uhr

16.03. Montag | Literatur | Tel Aviv

Salon-Treffen: Werkstattgespräch

„WENN SCHON“ – Der Schriftsteller Sammy Gronemann

Erzähler, Dramatiker, Satiriker, Jurist und langjähriger Oberster Richter des zionistischen Kongressgerichts, der u.a. als „Gewissen der zionistischen Bewegung“ bezeichnet wurde – **Sammy Gronemann** (1875-1952) lässt sich schwer in eine Schublade stecken. Einige seiner bis heute aktuellen Texte liest **Jan Kühne** (Hebräische Universität) vor und stellt sie zur Diskussion.

Moderation: Silja Behre / **Sprache:** Deutsch

Goethe-Institut, Weizman Str. 4, 19:00 Uhr

23.03. Montag | Literatur | Tel Aviv

Salon-Treffen: Lesung

Krupski: Die Knittrigen

In „Die Knittrigen“, anfangs als lose Fragmentesammlung entstanden, beschreibt **Robert Krupar** alias Krupski, wie sehr Arbeit und Lohnabhängigkeit das Leben der Menschen bestimmen, und klagt den zunehmenden Leistungsdruck an, dem sich nur schwer zu entziehen ist.

Moderation: Marietta Sander / **Sprache:** Deutsch

Goethe-Institut, Weizman Str. 4, 19:00 Uhr

23.03. Montag | Film | Karmiel

2040 - Join the Regeneration

Regie: Damon Gameau, Australien 2019, 92 Min., Englisch mit hebr. UT

Die Geburt seiner Tochter Velvet lässt den erfolgreichen Schauspieler und Regisseur Damon Gameau überlegen, welche Zukunft er sich für sie wünscht. Wie sähe unser Planet aus, wenn wir die bereits vorhandenen besten Lösungen anwenden würden? Weltweit grünere Städte, weniger fossile Brennstoffe, sauberere Meere, nachhaltigere pestizidfreie Landwirtschaft - all das wäre möglich.

ORT Braude College, Nesi'e Israel Blvd. 33, 19:30 Uhr

24.03. Dienstag | Film | Jerusalem

1968er Film- und Vortragsreihe

Wer wenn nicht wir?

Regie: Andres Veiel, 124 Min., Deutschland 2011, Deutsch mit engl. UT

Die Anfänge des deutschen Terrorismus, Geschichten einer großen gescheiterten Liebe, der Zerstörung und der Selbstzerstörung: In den frühen 1960er Jahren lernt Bernward Vesper, Sohn des NS-Autors Will Vesper, die Kommilitonin Gudrun Ensslin kennen. Gemeinsam wollen sie die Welt verändern und verlieren sich auf dem Weg.

Goethe-Institut, Sokolov Str. 15, 18:30 Uhr

26.03. Donnerstag | Literatur | Jerusalem

Krupski: Die Knittrigen

siehe 23.3. Tel Aviv

Paulushaus, Nablus Str. 97, 20:00 Uhr

26.03. Donnerstag | Film | Tel Aviv

2040 - Join the Regeneration

siehe 23.3. Karmiel

Mit einem Vortrag zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Café Shapira, Ralbag Str. 15, 20:00 Uhr

30/31.03. Montag/Dienstag | Literatur | Tel Aviv | Jerusalem

Salon-Treffen: Lesung

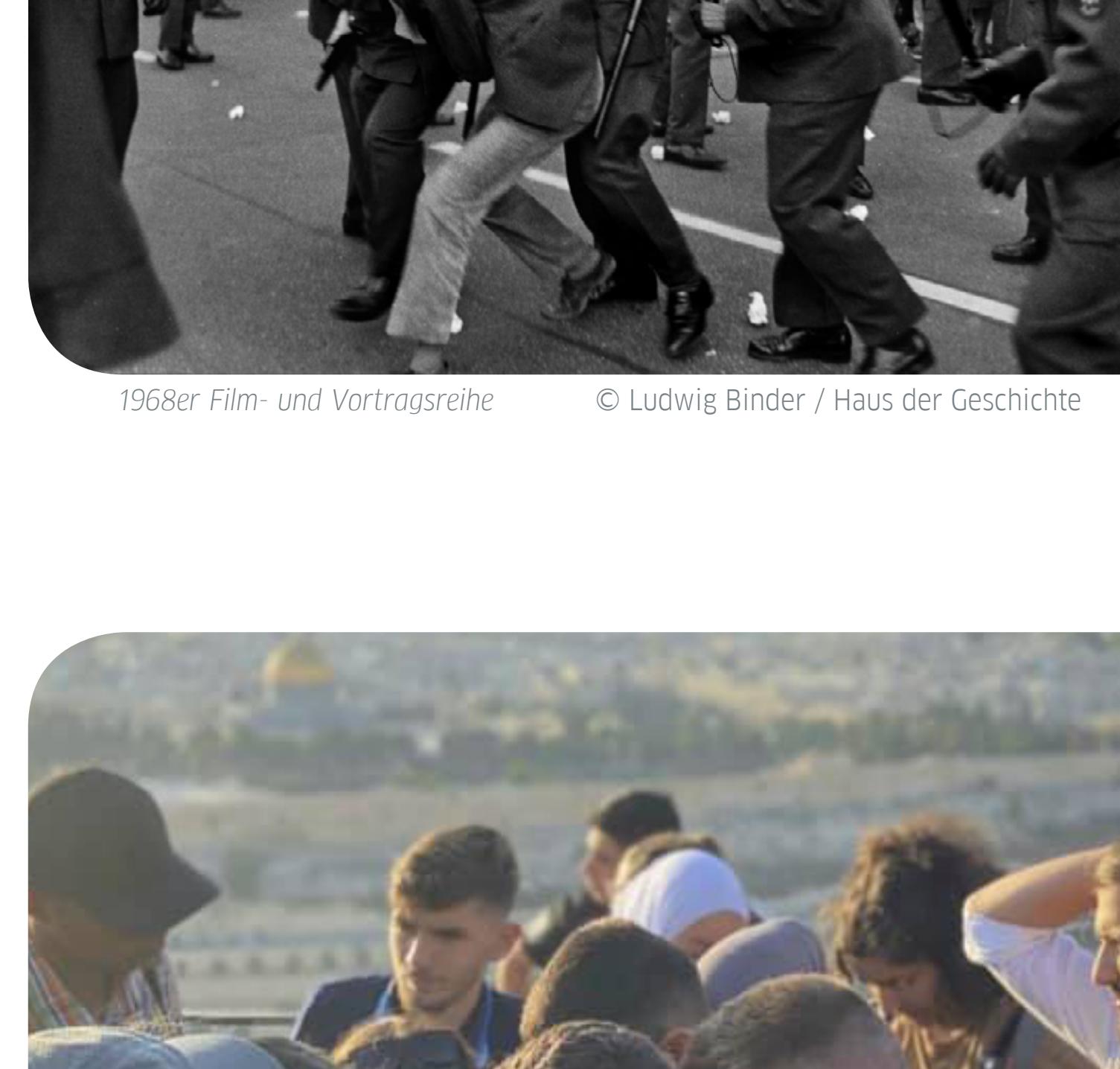
C. Bernd Sucher: Mamsi und ich

Wie wurde die Nachkriegsgeneration durch die Erfahrungen ihrer Eltern geprägt? Diese Frage stellt sich C. Bernd Sucher in seinem neuen, sehr persönlichen Buch und erzählt von der schwierigen Beziehung zu seiner Mutter, einer stolzen und starken Frau, die als Jüdin im Dritten Reich verfolgt wurde, das KZ überlebte und nach dem Krieg einen Protestant heiratete.

Moderation: Yael Goldman / **Sprache:** Deutsch

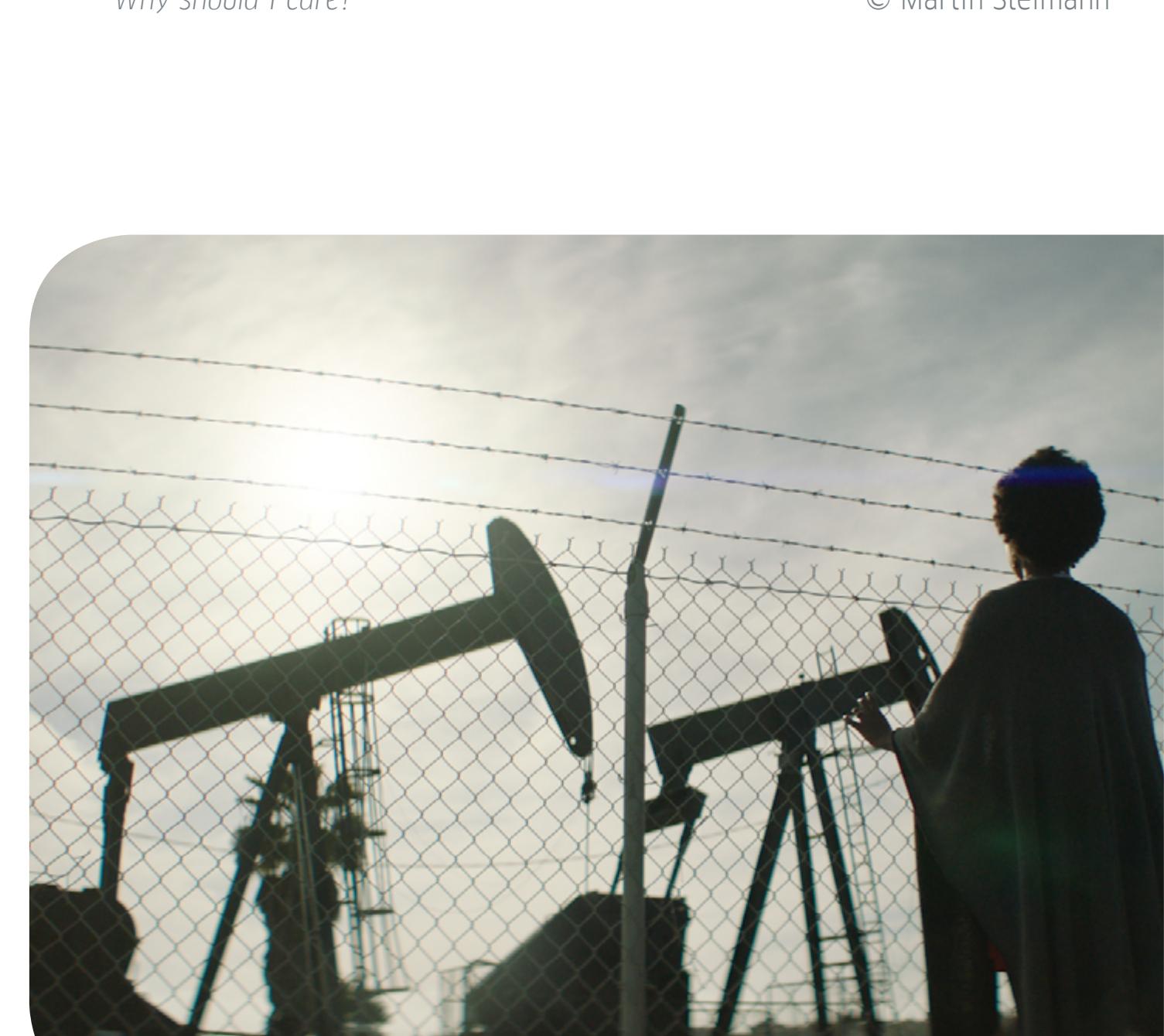
Tel Aviv: Montag, 30.03., Goethe-Institut, Weizman Str. 4, 19:00 Uhr

Jerusalem: Dienstag, 31.03. Goethe-Institut, Sokolov Str. 15, 19:00 Uhr



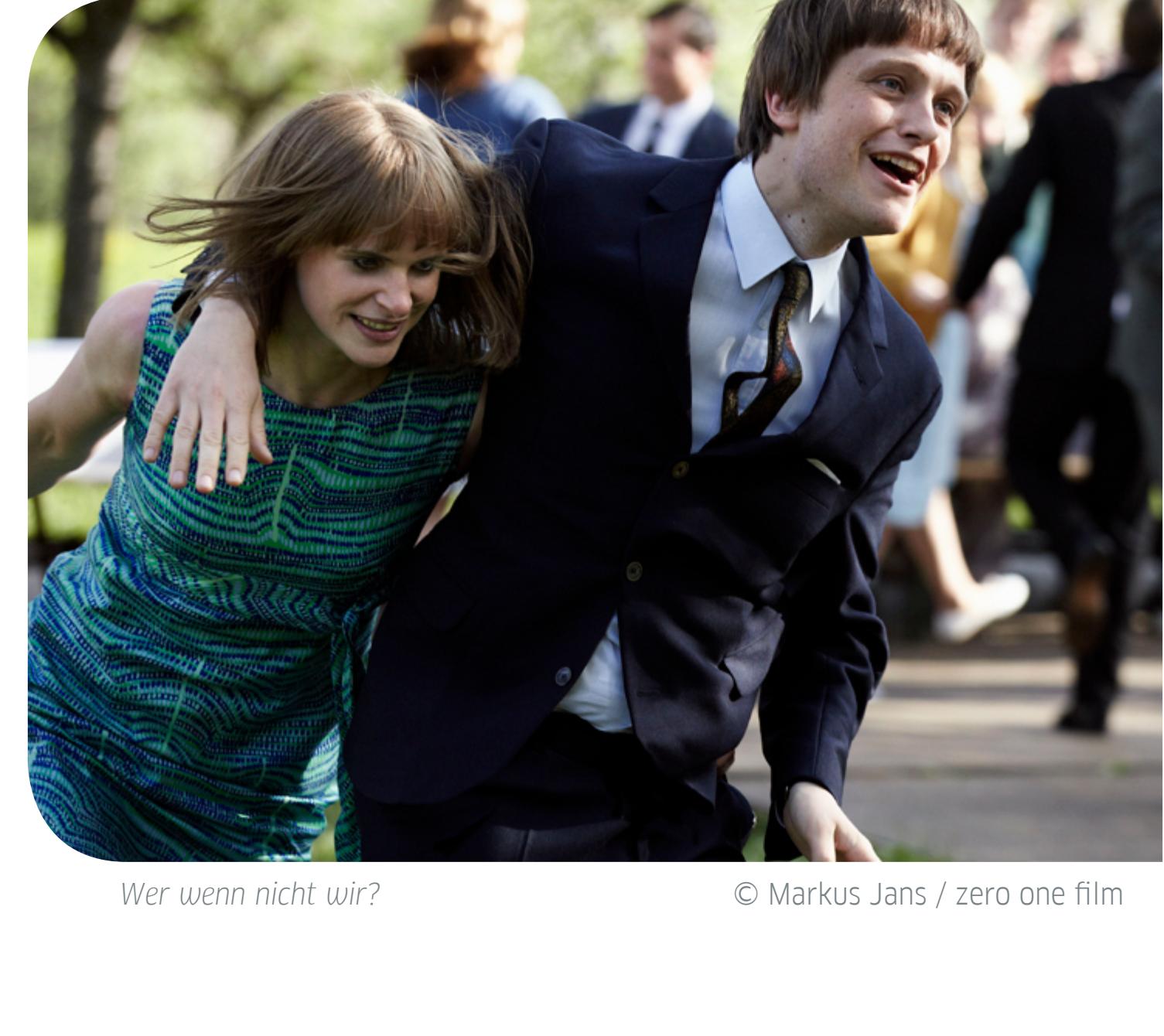
1968er Film- und Vortragsreihe

© Ludwig Binder / Haus der Geschichte



Why should I care?

© Martin Steimann



Climate Warriors

© Fechner Media GmbH



2040 - Join the Regeneration

© HughMiller / 2040 Film Pty Ltd

Außerdem

Laufende Ausstellungen:

bis 19.04.

Our play, our party, our work

Warum ist ein Haus eckig und nicht rund? Was ist Farbe? Was unterscheidet Beton von einer Feder? Was macht eine Form zur Form? Interaktive Bauhaus-Ausstellung nicht nur für Kinder und Jugendliche. Kuratiert von **Eli Bruderman und Noga Eliash-Zalmanovich**

Israel Museum, Ruth Youth Wing, Jerusalem